

Unterlagenmaterial für die Berufsberatung und Nachwuchsgewinnung

Die Berufe des Gartenbaus

In der letzten Zeit haben wir des öfteren Beiträge über das Thema „Nachwuchsgewinnung und Berufsausbildung“ gebracht, u. a. auch einen Bericht über die Arbeitstagung der Landesverbände „Arbeitsnachfrage und Berufsberatung“ in Nr. 48. Der Gehirnanalyse und Förderung des Nachwuchses gilt die Sorge aller verantwortlichen Stellen und darüber hinaus des ganzen Berufsstandes. Schlüsselfrage ist die Berufsausbildung, die möglichst weit die Berufsausbildung des Nachwuchses zu gewährleisten vermag. So wurde kürzlich von dem Reichsausschuss für den Gartenbau, Professor Dr. Ebert, ein Vortrag im Rundfunk gehalten, den wir wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung als wertvolles Unterlagenmaterial für die Nachwuchsgewinnung im Wortlaut wiedergeben.

dererseits aber auch Gewächshäuser und Frühbeete auf und das um so mehr, je mehr sie neben Gemüsearten auch Blumenarten heranzüchten. Die Betriebe der Gartenausführung schließlich, die man vielfach auch als Landschaftsgärtnereien kennt, und die auch die Friedhofsgärtnereien mit umfassen, übernehmen die Anlage und Ausführung vom kleinsten bis zum größten Garten und betätigen sich wie die Tiefbauunternehmer auch an der Schaffung von Reichsaustobahnen, Sportplätzen und ähnlichen Großanlagen, so z. B. im Osten bei der Errichtung von Windmühlengärten.

Die Aufgaben des Gartenbaus für die Ernährungssicherung und Kulturförderung des Volkes sind unabweisbar vielfältig. Ihre Bewältigung ist nur über eine starke Arbeitskraft erreichbar, die es ermöglicht, den besonderen Fähigkeiten und Neigungen der einzelnen Berufsangehörigen freiere Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Trotzdem wird die Grundausbildung des Lehrlings zunächst eine größere Breite haben müssen.

Somit die Betriebsleiter nicht selbst Garten- und Landschaftsgestalter sind, die von der Reichsregierung für bildende Künste als solche anerkannt werden, arbeiten sie nach den Plänen, die diese erarbeitet haben. Alle diese Berufswege finden wir nun sowohl als freie Berufe als auch in Verwaltungen der Städte. Die gärtnerischen Angestellten und Beamten des Reichsnährlandes in den wissenschaftlichen Anstalten und Instituten, in den mannigfachen Organisationen, die dem Gartenbau dienen, aber auch in vielen Privat- und Fabrikbetrieben, denen Gärtnereien angegliedert sind, haben ihre Grundausbildung als Lehrlinge und Schülern in einem oder mehreren dieser Berufswege erhalten.

Die Hauptberufsweg des Erwerbgartenbaus, die in selbständigen Betrieben in Erscheinung treten, sind: Baumschulen, Blumen- und Pflanzgartenbau, Gemüsebau, Obstbau, Saatgut- und Gartenbauausführung. Fast alle Baumschulen befassen sich mit der Herstellung von Obstgehäusen einschließlich des Beerenobstes. Sie liefern ferner Biergehölze aller Art, wie sie für die Bepflanzung von Straßen, für die Reichsaustobahnen, für Parks und Gärten oder die öffentlichen Grünanlagen der Städte oder der Landschaft gebraucht werden. Manche von ihnen haben sich noch ferner auf die Erzeugung von Rosen, Koniferen, Zierpflanzen oder auch Fortpflanzungspflanzen spezialisiert.

Die beste Ausbildung gibt dabei der kleinere oder mittlere Betrieb, der sich nicht auf einseitige Spezialisierung beschränkt, sondern als Gemischtbetrieb mehrere Berufswege umfaßt, so z. B. Blumen- und Gemüsebau oder Blumenbau und Gemüsebau in Verbindung mit einem Blumen- oder Gemüsegeschäft, das in der Regel auch Kranz- und Blumenbinderei betreibt und nicht selten mit der Friedhofsgärtnerei verbunden ist.

Die Blumen- und Jungpflanzen-gärtnereien zeigen mit ihren mannigfachen Gewächshäusern, Heizbaren und nichtbeheizbaren Frühbeeten und ihrem Freiland einerseits und der Vielseitigkeit des Pflanzenmaterials andererseits die vielseitigsten Betriebsformen und ermöglicht Spezialisierungen in einem Ausmaß wie kein anderer Zweig des Gartenbaus. Besonders bemerkenswert sind: Topfbümpelbetriebe mit umfangreichen Warmhausanlagen, Schnittblumenbetriebe, Schnittblumenkulturen im Freiland, Staudengärtnereien, Jungpflanzenanzuchtbetriebe, doch gibt es auch Betriebe, die sich nur mit dem Anbau einer einzigen Blumen- oder Jungpflanzenart befassen, so z. B. nur mit Agaleen, Orchideen, Farnen usw.

Wenn auch der Spaten und das Messer für alle Gärtnereien zum wichtigsten Handwerkszeug gehören, so ist doch in den letzten Jahrzehnten der Einsatz technischer Betriebsmittel zur Arbeitserleichterung immer größer geworden. Fräsen und Rotorkultivatoren erleichtern die Bodenbearbeitung, Regenanlagen im Freiland und in den Frühbeeten sparen immer mehr Betriebskosten. Neben dem Pferdegespann legt sich das Auto für Transportzwecke in und außerhalb des Betriebes immer fester durch. Für den Pflanzenschutz treten Motorsprühen an die Stelle der tragbaren Mähdrescheln, und Erdbeizmittel verdrängen schon in der Anspruchsphase den Unkraut. Der technisch interessierte junge Gärtner kommt mithin auch zu seinem Ziel, ganz abgesehen davon, daß in den Betrieben, die über Gewächshäuser und Frühbeete verfügen, der Junggärtner die wichtigsten Handgriffe des Mähdreschers, Traktors, Zimmerschneiders und Klempners bei den stets erforderlichen Reparaturen kennenlernt. Nicht umsonst zählt man den Gärtnerberuf zu denjenigen, die dank der Vielseitigkeit der Ansprüche, die Pflanzen- und gärtnerische Einrichtungen stellen, auch den Menschen wenig machen und schäpferische Fähigkeiten fördern.

Die Gemüsegärtnereien ziehen das Gemüse in beheizbaren und nicht beheizbaren Gewächshäusern und Frühbeeten sowie im Freiland heran. Für intensiven Anbau und die Vielzahl der Gemüsearten ermöglichen mehrere Ernten im Jahr. Demgegenüber sind die Obstbetriebe in härtesten Umfängen mit landwirtschaftlichen Betriebsmitteln verbunden. Ihre intensive Form bilden die Niederstammobstbäume. Auch die gärtnerischen Saatgut- und Anzuchtbetriebe sind häufig mit landwirtschaftlichen Betrieben verbunden, weisen an-

fordern im Gewächshaus andere Maßnahmen, und ein Nickerchen geringer Ursachen und Nichtanwenden schneller Eingriffe kann in wenigen Stunden monatelange Mühen in der Anzucht vergeblich machen. Wer über diese geistigen, organisatorischen Kräfte nicht verfügt, sondern nur handwerklich geschult nach Anweisungen zu arbeiten vermag, und dennoch Neigung zum Gartenbau hat, findet im Beruf des Gartenbauausführers bzw. der Gartenbauausführerin, der ein anerkannter Facharbeiterberuf ist, Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten, zumal sich die größeren Gartenbaubetriebe immer fester auf die Heranbildung einer Stammbauarbeiterkraft einstellen. Beim Gartenbauausführer tritt an die Stelle des Lehrvertrages der Anlernvertrag mit dem gärtnerischen Lehrmeister, wobei es den tüchtigen jungen Gartenbauausführer, dessen Fähigkeiten sich vielleicht erst bei der Arbeit im Beruf entwickeln, durchaus noch möglich ist, in die echte Gärtnerlaufbahn überzutreten.

Ziel jedes jungen Gärtners, soweit er nicht auf Grund seiner entwerfenden Schulbildung die höhere Gartenbau- oder die Hochschule aufsucht, muß der Abschluß der Gärtnermeisterprüfung in dem Berufsweg sein, für den er sich entschieden hat. Sie bildet die Grundlage für das Aufsteigen in die höheren Berufsstellungen und ist z. B. auch Voraussetzung für den Einsatz gärtnerischer Arbeiter im Oben. Tüchtigen jungen Gärtnern, die die niedere Fachschule besucht haben, öffnet der Reichsnährstand zudem den Verwaltungsweg vom Gartenbauamt, Gartenbauverwalt und Gartenbauinspektor. Die meisten jungen Gärtner erstreben aber doch das Ziel, sich einst mit einer eigenen Gärtnerei selbständig zu machen. Dieses Ziel ist nun im Gartenbau mit seiner Vielseitigkeit und vor allem mit den Aussichten der Beschäftigung leichter zu erreichen als in den meisten anderen Berufen, weil hier körperliche und geistige Fähigkeiten entscheidend sind als finanzielle Mittel. Ein sehr großer Teil der besten gärtnerischen Betriebe, auch neuerer Zeit, ist aus kleinen Anfängen heraus entstanden, teilweise über eine anfängliche Pacht.

Es ist deshalb grundfalsch, daß manche Eltern ihren Söhnen, die Neigung zum Gärtnerberuf

haben, abraten, weil in der Ausbildungszeit die Löhne niedriger liegen als in vielen gewerblichen oder handwerklichen häßlichen Berufen. Schon der Kleingärtner in seinem kleinen Pachtgarten kennt das herrliche Gefühl, das auch den Bauern und Gärtner immer wieder an die Scholle bindet, der sich nur abhängig fühlt von den Gezeiten, die der Boden und die Pflanze fordern. Seine Leistung findet nicht im Lohnzettel ihren Gegenwert, sondern verfließt sich im Auf- und Ausbau seines Betriebes. Er fühlt sich als unmittelbarer Schöpfer neuer Wälder und Wälder, mit denen die Ernährung des Volkes gesichert und sein kulturelles Leben gefördert wird. Dieses Endziel sollten die Eltern ihren Söhnen zeigen.

Nach ein kurzes Wort zur „Gärtnerin“. Wenn auch den jungen Mädchen der gleiche Ausbildungsgang in den gärtnerischen Berufen offen steht wie dem jungen Mann, so lehrt doch die Erfahrung, daß in höherem Alter der „weibliche Gärtner“ nur selten das gleiche Berufsglück erreicht wie sein männlicher Kamerad, der für den Erwerb schafft. Der Frau liegt das pflegerische Ziel näher. Deshalb ist für das junge Mädchen, das dem Gartenbau zuneigt, der Weg des hauswirtschaftlichen Gartenbaus geschaffen worden. Zielsetzung ist hier die hauswirtschaftliche Gärtnermeisterin, soweit sie sich nicht über die gartenbauliche Frauenschule mit dem Abschlusszeugnis als „staatlich geprüfte Gärtnerin“ zufriedener gibt. Tätigkeitsfeld der hauswirtschaftlich angeordneten Gärtnerin ist neben der Beratungstätigkeit z. B. im Dienste des Reichsnährlandes die Übernahme von Gärtnereien, die eine Haus- oder Betriebsgemeinschaft mit Werk- und Lagerflächen zu betreiben haben. Diese Gärtnerin schafft also nicht für den Markt, sondern für eine Gemeinschaft, und sie muß deshalb nicht nur den Anbau vom Samenfort bis zur fertigen Pflanze beherrschen, sondern auch die Zubereitung, Verarbeitung und Sicherung der Gemüseernte bis auf den Tisch der Gemeinschaft oder in die Verkaufskammern. Die Nachfolge nach dem verstorbenen Gärtnermeister ist groß.

Wer weiteres über den schönen Beruf des Gärtners oder der Gärtnerin erfahren will, wende sich an die für sein Gebiet zuständigen Landesbauernschaften, die ihm gern Auskunft erteilen.

Prof. Dr. Ebert

Vermehrung von Zwetschenbäumen in Niederrhein

Die Hauszwetschen, die gerade für den Gau Niederrhein eine besondere wirtschaftliche Bedeutung hatten, haben durch den Frostwinter 1939/40 und dessen Auswirkungen besonders gelitten. Die Totalverluste werden gegenwärtig vielfach auf 70 bis 80% der Bestände geschätzt und betragen im Durchschnitt mindestens 50%. Bei einem Bestand von rund 2,5 Millionen Zwetschenbäumen im Jahr 1938 bedeutet das einen Verlust von mindestens 1,4 Millionen Bäumen allein in Niederrhein, die nun möglichst rasch ersetzt werden sollen. Es erscheint praktisch unmöglich, daß die Baumschulen diese Menge innerhalb der nächsten Jahre heranzubringen imstande sind. Es müssen daher andere Wege beschritten werden, die zum gemächlichen Ziel führen. Um den notwendigen Nachwuchs an Zwetschenbäumen in verhältnismäßig kurzer Zeit zu gewinnen, wird nun auf ein Verfahren zurückgegriffen, das in den letzten Jahrzehnten immer mehr in Vergessenheit geraten ist: Die Steckreiser aus Wurzelstängeln. Selbstverständ-

lich sollen zur Vermehrung nur die Ausläufer von solchen wurzelreichen Zwetschenbäumen genommen werden, die besonders reiche und schöne Früchte tragen.

Sachfens Imker sammelten 2000 Zentner Honig

Sachfens Imker haben im Jahre 1942 2000 Zentner Honig an die Sammelstellen abgeliefert, der an U-Boot-Männer, Flieger, Verwundete und Kleinkinder in den Städten abgegeben wird. Vom Imker wurde der Honig mit der Zentrifuge herausgeschleudert, in 4-kg-Wäcker gefüllt und mit Wachstafeln versehen. Hierdurch ist Echtheit und Reinheit verbürgt; je nach Herkunft, also ob der Honig von Bienen, Klee, Weizen, Linde usw. stammt, sind Farbe, Geschmack, Duft und auch Konsistenz verschieden. Schleuderhonig bleibt höchstens vier Wochen flüssig, dann wird er schmelzig; er kühlt also. Wenn er wieder flüssig werden soll, muß man ihn vorsichtig und nicht über 40 Grad erwärmen. Wird der Honig auf mehr als 40 Grad erwärmt, verliert er seine guten Eigenschaften.

DEUTSCHE SPARWOCHE 1943. Danke an die Zukunft. SPARE BEI UNS. Deutsche Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft, Berlin-Charlottenburg 4, Schlüterstraße 38, „Haus des Gartenbaus“.

LEHRANSTALTEN. Gartenbauschule Wiesbaden. Vom 10. Januar 1944 ab findet ein vierwöchiger Wiederholungs- und Vorbereitungskursus zur Gärtnermeisterprüfung statt. Anschließend ist Gelegenheit gegeben, die Gärtnermeisterprüfung vor dem Prüfungsausschuss der Landesbauernschaft Hessen-Nassau abzulegen. Anmeldungen sind zu richten an den Leiter der Gartenbauschule Wiesbaden, Mainzer Straße 17.

KAUF-ANGEBOTE. Noch lieferbar: Lochfix, DRP., das ideale Pflanz- und Topfsenkgerät, fabelhaft arbeitend, viele Anerkennungen, 38,- RM. Florin-Treibhausanstrich, Type F, Ellenboim, Meratox, Wolmsanzel, Holzimpregnierung, Frostschutzölchen mit Holzkohlenbriketts, Orbat, selbsttätiges Glasreinigungsmittel, 9330. W. Thielehaus, Vertretungen für Gartenbaudorf, Dortmund, v. d. Tannstr. 22, Postfach 24831. Einmaliges Angebot in Flachbeeten, 6x10,5, 7,5x12, 8x13, 8x16 cm, mit Klappe, 11x18, 12x20, 15,5x21 cm, ohne Klappe, in zeitigem Qualität. Bei Nichterhalt sofort Rücknahme. Mengenanfrage u. Versandzeit vorbeh. 9363. Liegertzer Papierhilfenfabrik (Wiepa-Fabrik), Liegert, Breslauer Straße 59/61.

Metallschilder, weiß beschreibbar lackiert, Anhängers 2,8x10 cm, RM. 6,10 je 1000 Stück. Stecker: 2,8x12 cm RM. 7,15 je 1000 St. Heinrich H. Buhl, Hamburg-Bergedorf 2, Abtlg. Bindereibedarf. Fensterrahmen und Fräse bereits verkauft. Den vielen Bewerbern auf diesem Wege besten Dank. 9453 Erwerbsgärtner Schütte, Gut Andershof bei Stralsund. Gartenglas gegen Bezugsschein sofort ab Lager. 9478 Vereinigte Steinfabrik Glasgroßhandlung G.m.b.H., Stettin, Wolgasterstr. 48.

KAUF-GESUCHE. Gewürzkräutergarten Bohnenkraut, Basilikum, Estragon, Krauseminze, Liebstöckel, Löwenzahn, Pfefferminze, Salbei u. a., von Spezialhandlung in möglichst größeren Mengen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9488 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). Suche zu kaufen: Johannbeer- und Stachelbeer-Veredlungsreiser in Sorten: Johannbeer- und Stachelbeerbüsche und -stämme, Ang. an Karl Schröder, Baumschulen, Zossen, Kr. Teltow, Post Dabendorf. Alle Sorten Wildlinge, auch Typen, Stachelbeer-Steckholz, Abrisse u. Sträucher sowie Johannisbeeren, Rosen, Rhododendron, Azalea mollis, Koniferen, Himbeeren, Spargel- und Rhabarberpflanzen sowie Blumenzwiebeln u. Maiglöckchen-Treibkeime und Saatbohnen zu kaufen, evtl. gegen alle Sorten Obstbäume und Thuja zu tauschen gesucht. Angebote mit Mengenn- u. Preisangabe unter K. G. 42 Berlin C. 2. postlagernd. — Auch 100 Ztr. Runkelrüben, gl. Quantum Möhren und Steckrüben gesucht. 9356 Suche 25 000 Stück Steckholzreiser von roten Johannisbeeren, 10 000 schwarze, langtragende und 10 000 weiße von Jützberg zu kaufen. Engelmänn, Calvörde, Landbraunschweig. Suche Obstbäume v. Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Zwetschen in Hoch-, Halb- und Bosch, auch Beerenobst; Steckzweige in Schalotten, in Tausch gegen Geranien, neueste und beste Sorten, August-, Sept.-, Novbr.- und Dezembervermehrung mit Topfballen. 9365 Franz Hittmann, Bad Driburg/Westf. Suche 300 bis 400 Stück Rhabarber, Holsteiner Blut oder ähnliche Sorte (Treibpflanzen). 9455 Fritz Dantzer, Gartenbaubetrieb, Gamskirchen O.-D.

Suche Stachelbeerreiser, sortenecht, zu Winterveredlungen. 9434 Victor Teschendorff, Baumschulen, Cossebaude bei Dresden. Suche zu kaufen: Pfirsichsämlinge, Mahlebsämling, Apfelsämling, Marunken oder Damascena noir, Rosa canina-Sämling, oder Edelcanina. Gebe noch ab 1400 Ribesreiser. Karl Schröder, Baumschulen, Zossen, Kr. Teltow, Post Dabendorf. Suche einjährige Fliederveredlungen 6er Sorte M. Legrayn. 9481 K. Gerdkin, Essen-Heerzopf. Zu kaufen gesucht: 15 000 Rosa canina für Winterveredlung, 1000 einjähr. veredelt. Flieder in Sorten, 2000 Mutterpflanz. von Freiland-Chrysanthemem, zum Schnitt, 500 Haselnüsse, großfrüchtige Sorten, 500 Quitten, großfr. vered. Sorten, 1000 Himbeeren Preußen, Lloyd George, St. Waldfried, Deutschland, 2000 Brombeeren, Lucretia, Theod. Reimers, Wilsons Frühe. 9395 Karl Patichovsky, Gartengestalter, Posen, Am Rosengarten 11, W 13, Ruf 7406. Suche zu kaufen: 15 000 bis 20 000 Stück Gladiolen in verschiedenen Größen in Ganz- oder Teilpartien. Verpackung kann gestellt werden. Hans Klapdor, Gartenbaubetrieb, Nehem-Hilfen 2. 9445 Gegen Vorkasse kaufe groß. Quantum Malblumenkeime. Angebote unter Nr. 9425 an die Anzeigen-Verwaltung d. Blatt in Frankfurt (Oder). Malblumenkeime, 2000 Stück, zum Auspflanzen ins Freie, zum Frühjahr gesucht. 9458 Albert Wolter, Gut Hoyerhof, Post Kreuzbüschen über Siegburg. Vermehrungsmaterial von Paonia officinalis rubra, ungefüllt und gefüllt, zu kaufen gesucht. 9454 Dr. Madans & Co., Radobesul D/Dresden. Zu kaufen gesucht: 500 blühende Alpenveilchen, 2000 Pelarg. zonale, mit Topfballen, gute Sorten, 200 Azaleen, 50 Stachelbeersträucher, 200 Buschrosen. 9442 Martin Franke, Chemnitz-Süd, Veltterstraße 54. Suche eine gebrauchte Fräse, die auch als Schlepper zu verwenden ist; kann reparaturbedürftig sein. Werner Meyer, Gartenbaubetrieb, Oldensardt über Velzen (Hann.). Suche Motor-Bodenfräse, ca. 6 PS. Angebote an August Kranz, Beerenobstkulturen, Zosenhofen (Baden). 50 Zentner Blumendünger von Saatbehandlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9363.

Suche: Rubus polytrichus, 30 Stück. E. Steiger, Gartenbau, Simbach/Inn. Suche gegen Kasse 1500 bis 2000 Cyclamensämlinge, 500 Azaleen, auch in kleineren Mengen, Angebote unter Nr. 9489 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). Industriewerk sucht für seine Werkanlagen Treibhäuser od. auch einzelne Bestandteile wie Glas, Rahmen usw. Angebote unter Nr. 9432 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). Suche zu kaufen: 100-150 Frühbeefenster-Holzrahmen mit Glas, 100x150, eine Kreiselpumpe m. Elektromotor, 2-5 PS, Blumentöpfe 6-15 cm, 50-100 m Gartenschlauch und Gewächshaus (Holz) mit Glas und Heizung, alles neu oder gebraucht, gut erhalten. 9382 Willy Rehmann, Gärtner, Pralau über Lutherstadt Wittenberg (Elbe). Tompinambur, Comfreystecklinge u. Cichorienansatz gesucht. Preis und Mengenangebote 9359 Postlagerkarte Nr. 118, Berlin O 17. Suche gut erhaltenen Warmwasser-Heizkörper von 1-2 qm Heizfläche. Karl Ulmer, Baumschulen, Weißen-Teck. Suche für sofort 150 m gebrauchte, gut erhaltene Röhre, 74x76, für Warmwasserheizung. 9449 Karl Wallstein, Gartenbau, Bleicherode (Harz). Suche Frühbeefenster, geb., oder 60 Stück Scheiben, 73x141, ferner eine Schreibmaschine zu kaufen. Max Zierath, Gartenbau, Forst (Lau.). Suche zu kaufen: Versandweidenkörbe, neu, geg. Kennziffer, Frühbeefenster, auch gebraucht, aber gut erhalten, Handblenden oder Sisalkordel für Rohrdeckenanfertigung. Geff. Angebote an 9463 Karl Schröder, Baumschulen, Zossen, Kr. Teltow, Post Dabendorf. Suche dringend zur Weiterbildung folgende Bücher zu kaufen: Alendort: „Kulturpraxis der Kalt- und Warmhauspflanzen“, 1934; Glindemann: „Der Schmuckpflanzenbau“, 1927; Bernstiel: „Die Farmpflanzen der Gewächshäuser“, Trautmann: „Die Edelnelke und ihre Kultur“, Marggraf: „Das Chrysanthemum“, Feldweibel H. Martini, Oberhof (Thüringen), Teillazarett Wünsch. Suche 1 Waggon Kompost- od. Mistbeeteerde, 1 Waggon Buchenlaub-erde und 1 Waggon Rinder- oder Schafdünger dringend zu kaufen. Karl Wullstein, Gartenbau, Bleicherode am Harz. 9376

Sämereien-Bantüten. Saatbehandlung sucht für 500 000 Beutel einen Lieferanten, auch etwaige Restposten gesucht. Angebote unter Nr. 9364. Suche 1 Waggon Heideerde, 1 Waggon Rinder-, Schaf- oder Pferde- und Bodenfräse zu kaufen. Gartenb. Willy Höhl, Dülken, Rheinland, Rohrbuschweg 3. 9471 Suche zu kaufen: Je ein Waggon Heide-, Laub- und Moor-Erde. Carl Schütze, Samenzüchterei, Ermleben (Harz). 9355 Suche zu kaufen neu oder gebraucht: Eduard Jacobsen, Handbuch der Konservierungs-Industrie, 2 Bände, Verlag Paul Parey-Berlin. 9389 Erich Kluge, Gemüsebau, Rampitz über Markranstädt. TAUSCHGESUCHE Suche: Apfel-, Birnen- u. Zwetschen-Hochst., Mirabellen-, Reinecklauden- u. Zwetschen-Halb- oder Busche in Tausch gegen Stachel- u. Johannisbeeren-Hochst., in Güte, sowie extra schöne Pfirsichbüsche. Jos. Hellbach, Eisen über Kamp am Rhein. 9437 Suche gegen Tausch: 4000 St. Myrobalaen-Pflaumen, 1 J. S., 7/9, 1000 St. hellrindige Vogelkirschen, 1 J. S., 7/9. Gebe ab: 3000 Birnen, 1 J. S., 7/9, 2000 St. Birnen, 1 J. S., 6/7, 1000 St. Äpfel, 1 J. S., 6/7. Heinele, Gg., Baumschulen, Honnings 9/2, ab. Erlangen, Oberfr. Suche: Stachelbeer-, Johannisbeeren-Hochstämme, Stachelb.-Johannisbeeren-Büsche, Pfirsich-Büsche und Sauerkirschen-Büsche sowie senkrechte Schnurbäume, Äpfel und Birnen in Sorten. Bitte mehrere Zentner Saat-Schalotten, erste Qualitätsware. Heinrich Berger, Leverkusen-Schlebusch II, Reuterstraße 196. Biete an: la Rosenhochstämme, 1,20 m Stammhöhe auf Rosa rugosa, in bester Qualität und Sortenwahl, nur in Tausch gegen Buschbäume auf Paradies. 9412 E. Emmrich, Bad Salzungen (Thür.). Wer liefert 250 kg Pflanzschalotten in Tausch gegen Sämereien? Angebote unter Nr. 9401 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). Tausche Saatbohnen gegen Wildlinge. Paul Volkmann, Schweinhaus, Kreis Jauer. 9429 Maßblumentreibkeime, I. u. II. Qualität, sauber gebündelt, tausche gegen la Rhabarber, rotstielige Sorten. Johannes Jordan, Gartenbaubetrieb, Burgsteinfurt (Westfalen). 9376

Habe zirka 120 qm Gartenklargras, 38 mm stark, 48-144, in Tausch gegen Gartenfräse (keine Heilmäcker) Angebote unter Nr. 9370. Gebe ca. 200 Stück gebrauchte Frühbeefenster, 100-150 cm, 2 Sprossen, gegen 100 m 40 mm Heizrohr mit Zubehör. 9389 Rudolf Littmann, Gartenbaubetrieb, Aussig (Sud.), Schlüsseßgasse 14. 1 Bungartz-Frühbeete, 2 komplett, mit verstellbarer Zughacke, tauscht gegen 600 m verzinkten Maschendraht, kanienochdicht, mindestens 1 m hoch. Angebote unter Nr. 9433 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). Tausche 1 m Rückenstange Pomona, 20 Ltr. Messing, gegen gut erh. Damendrad mit Beleuchtung, 9395 Kirchner, Gartenb., Weixdorf-Dresden.

OBST UND GEMÖSE. Rhabarbertreibpflanzen, rotstielig, versendet ab 250 Stück, bei vorheriger Einbindung von Säcken. Mich. Meyerhofer, Regensburg, Jakobstraße 2 a. 9485 Gewürzpflanzen, Liebstöckel, 1-2 u. 3jährig, 1/2 10,-, 15,-, 20,- RM., Salbei, 1/2 10,-, RM., Tripmadam, 1/2 15,-, RM., Nachnahme. 9436 Wilh. Fuchs, Gartenbau, Frankfurt (Main)-Ginnheim, verlängerte Reichelstraße. 10-15 kg Sprengri-Schnittgrün hat noch gegen Nachnahme abzugeben Willy Bräunling, Böhlen über Leisnig (Sachsen). 9452 Künstliche Blumen sowie andere Bindereartikel dringend gesucht. Angebote unter Nr. 9407 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder). Schäblingobehaltungsmittel. Obstbaumkarbolium, emulg., in Leihfässern von 100 bis 200 kg, od. kleinere Mengen, bei Einbindung von Gefäßen, sowie Dinitrokresolpaste (Gelspritzung) in 1-kg-Packung, solange Vorrat reicht, lieferbar. 9462 K. Milles, Carmentan-Fabrikation für Pflanzenschutz, Zweigstelle Matchow (Mecklenburg). VERSCHIEDENES Zum Weihnachtsfest der Familie, der Gefolgenschaft einen Spargenschenk-Gutschein der Deutschen Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft, Berlin-Charlottenburg 4, Schlüterstr. 38.